



Umweltprüfung im Rahmen der FNP- Aufstellung

- 1. Methodik und Ablauf der Umweltprüfung**
- 2. Schutzgüter im Rahmen der Umweltprüfung**
- 3. Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes;
thematische Karten**
- 4. Auswirkungen bei der Neuausweisung von Flächen**
- 5. Bewertungsrahmen**
- 6. Weitere Arbeitsschritte**



Methodik und Ablauf der Umweltprüfung

Neuaufstellung Flächennutzungsplan

- Entsprechend § 2 und 2a Baugesetzbuch wird zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Marienheide eine Umweltprüfung durchgeführt.
- Hierbei sind die Auswirkungen der Planung auf die relevanten Schutzgüter zu ermitteln, zu bewerten und in einem Umweltbericht darzustellen.



Methodik und Ablauf der Umweltprüfung

Darstellung und Bewertung der Belange des Umweltschutzes/ der Schutzgüter:

- ❖ Mensch und menschliche Gesundheit
- ❖ Tiere
- ❖ Fläche
- ❖ Boden
- ❖ Pflanzen und biologische Vielfalt
- ❖ Wasser
- ❖ Klima und Luft
- ❖ Landschaft / Kulturlandschaft
- ❖ Kultur- und Sachgüter



Schutzgüter im Rahmen der Umweltprüfung

Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

- Gesundheit des Menschen durch die vorgesehene Nutzung und hiervon ggfls. ausgehenden Emissionen (Lärm, Abgase, Stäube etc.)
- Auswirkungen von Planvorhaben auf das Wohnen, das unmittelbare Wohnumfeld und die wohnumfeldbezogene Erholungsfunktion

Tiere

- Vorläufige Bewertung, Datenrecherche: thematische Karte
- Verbindliche Artenschutzprüfung im Rahmen der Bebauungsplanung



Schutzgüter im Rahmen der Umweltprüfung

Fläche

- Grundsätzlich werden die Vorgaben nach Baugesetzbuch eingebracht: die Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen ist auf das notwendige Maß zu begrenzen
- Als besonders bedeutsamer Flächenbedarf werden der Verbrauch land- und forstwirtschaftlicher Flächen mit besonderer Bodenfruchtbarkeit gewertet

Boden

- Grundsätzlich werden die Vorgaben nach Baugesetzbuch eingebracht: die Inanspruchnahme von Böden ist auf das unerlässliche Maß zu beschränken
- Als besonders bedeutsam sind schutzwürdige Böden mit extremen Wasser- und Nährstoffangeboten als natürlicher Lebensraum für seltene und gefährdete Biototypen



Schutzgüter im Rahmen der Umweltprüfung

Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotope)

- Bestandsaufnahme und Bewertung der ökologischen Wertigkeit relevanter Flächen

Wasser

- Betroffenheit (auch indirekt) von Oberflächengewässern
- Besondere Grundwasservorkommen, Überschwemmungsgebiete

Klima und Luft

- Bewertet werden die möglichen Auswirkungen auf die örtlichen Klimafunktionen für die angrenzenden Siedlungen
- Lokale Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftschneisen



Schutzgüter im Rahmen der Umweltprüfung

Landschaft, Landschaftsbild

- Besonders prägende Landschaftselemente
- Vorhandensein bedeutsamer Sichtbeziehungen
- Besondere Empfindlichkeiten des Landschaftsbildes
- Betroffenheit regional und überregional bedeutsamer Wanderwege

Kulturelles Erbe, Kulturlandschaftsbereiche

- Erfassung der historischen, archäologischen und kulturhistorische Elemente und Strukturen
- Übernahme der Informationen zur Kulturlandschaft und bedeutsamer Kulturlandschaftsbereiche
- Gesetzlich geschützte Kulturdenkmäler und Bodendenkmäler



Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

Thematische Karten

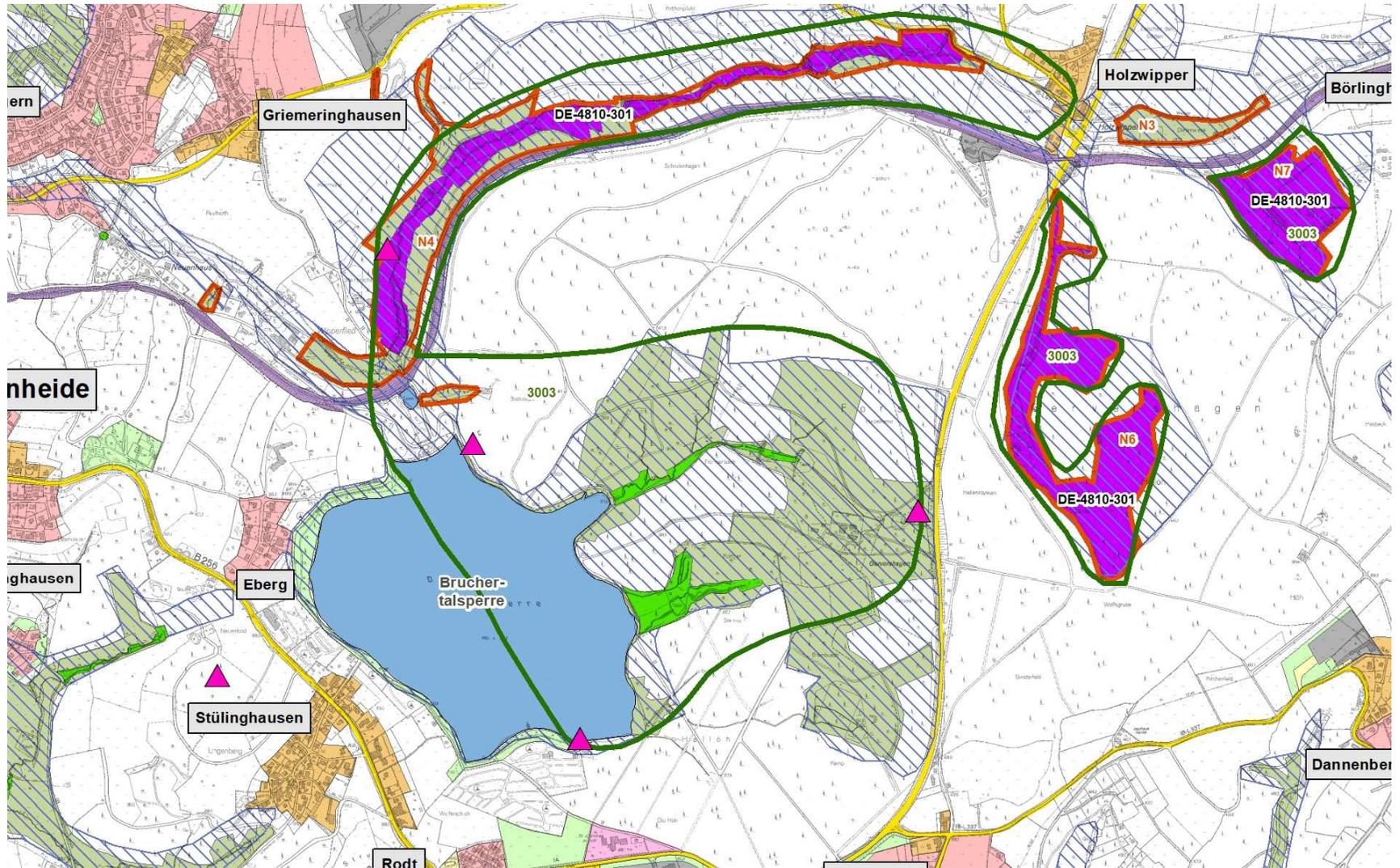
- **Planungsgrundlagen, thematische Karten**
 - **Naturräumliche Gegebenheiten**
 - **Regionale und überregionale Erschließung**
 - **Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt**
 - **Boden, bodenkundliche Verhältnisse, Altlastenstandorte**
 - **Schutzgut Wasser, Schutz- und Überschwemmungsgebiete**
 - **Kulturgüter, Kulturlandschaftsbereiche**
 - **Kompensationsflächenkonzept, Suchräume und Ausgleichsflächen**
- **Frühzeitige Informationsgrundlage und Berücksichtigung bei den städtebaulichen Entwicklungszielen**
- **Schutzwürdige und empfindliche Bereiche werden nicht als Bauflächen ausgewiesen**





Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

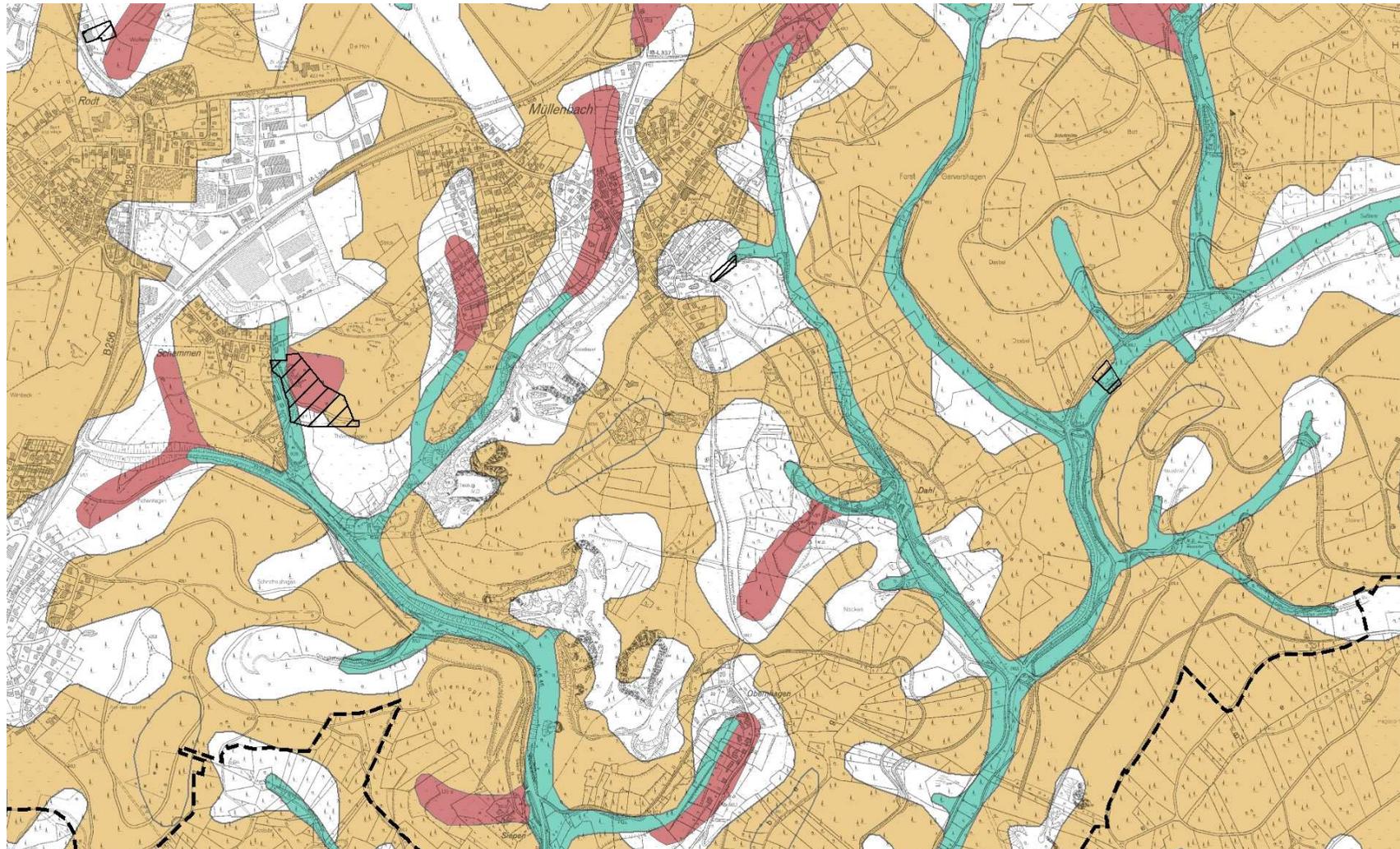
Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt





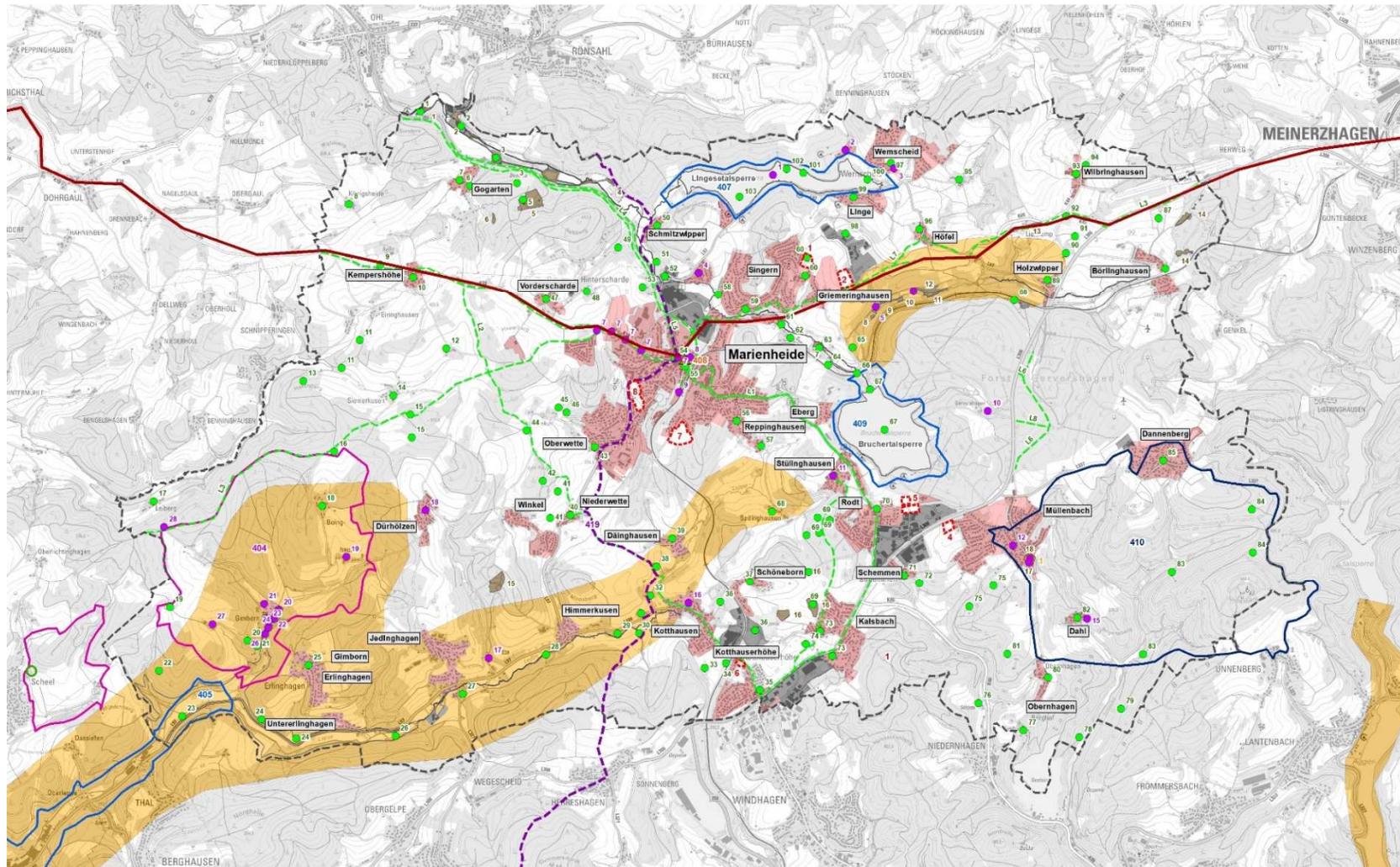
Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

Schutzgut Boden



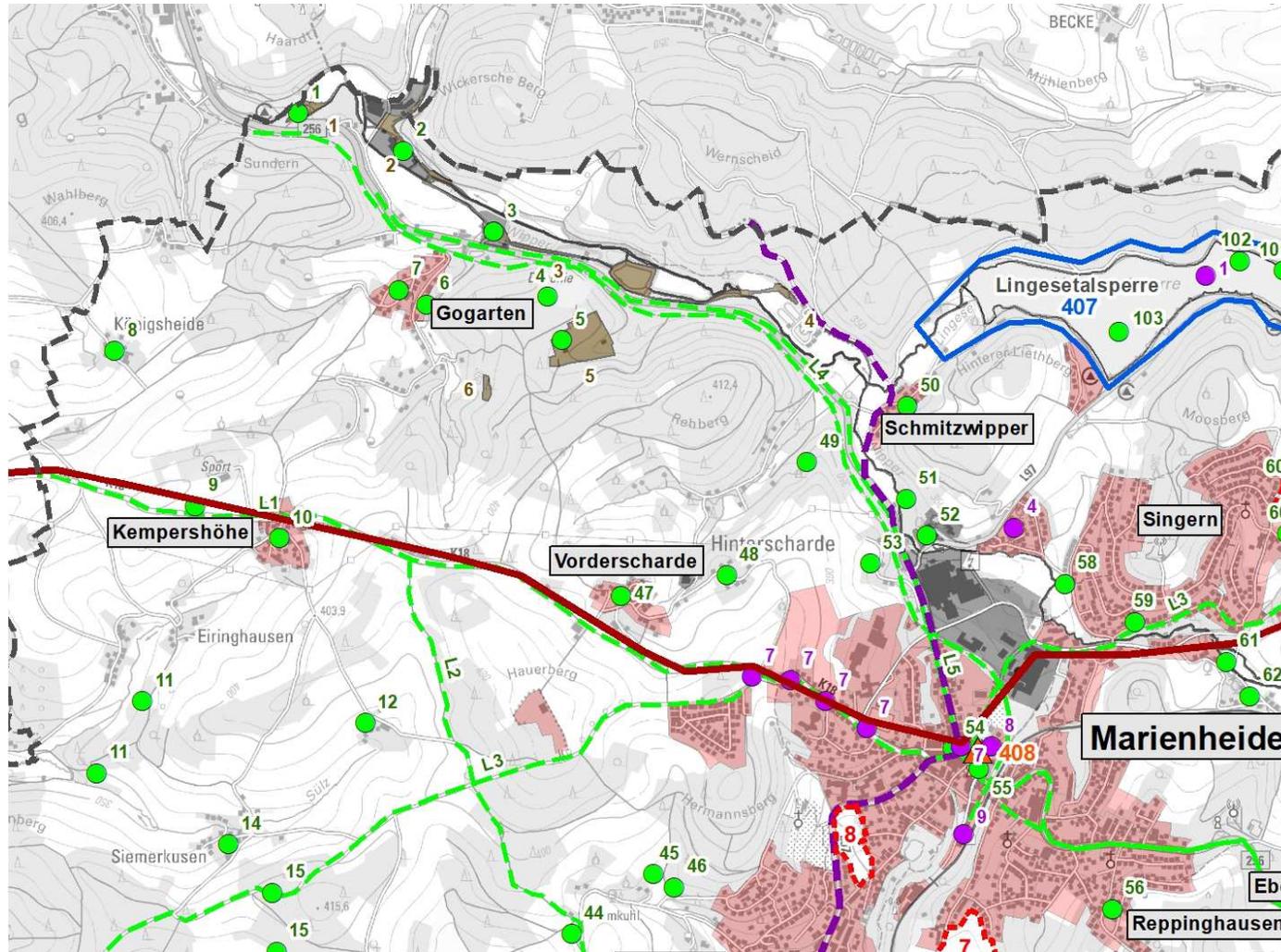
Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

Kulturlandschaft und Kulturlandschaftsbereiche



Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

Kulturlandschaft und Kulturlandschaftsbereiche



Flächendeckende Analyse des Gemeindegebietes

Kulturlandschaft und Kulturlandschaftsbereiche

Kulturdenkmäler und -landschaftspflege

(Quelle: KuLaDig)



Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal

- 1 Lingesetalsperre
- 2 Weiler Lambach
- 3 Weiler Wemscheid
- 4 Ortsteil Oberwipper
- 5 Eisenhammer "Eulenbacher Hammer"
- 6 Schlackenhalde und Verhüttungsplätze Eulenbacher Hammer
- 7 Kreuzwegstationen am Kloster Marienheide
- 8 Kloster Marienheide
- 9 Bahnhof Marienheide
- 10 Forsthaus Gervershagen
- 11 Stülinghausen
- 12 Ortsteil Müllenbach
- 13 Pfarrkirche "Bunte Kerke" und Kirchhof Müllenbach
- 14 Burg Müllenbach
- 15 Haus Dahl in Müllenbach
- 16 Kotthausen
- 17 Weiler Hütte
- 18 Dürhölzen
- 19 Niederboinghausen
- 20 Pachthof in Gimborn
- 21 Denkmalbereich "Gimborn"
- 22 Schlossanlage Gimborn
- 23 Kirche Sankt Johannes Baptist in Gimborn
- 24 Teich mit Kreuzwegstation in Gimborn
- 25 Wassermühle in Gimborn
- 26 Pfarrhaus und Küsterhaus in Gimborn
- 27 Einzelhof Unterpentinghausen
- 28 Kümmeler Kreuz



Kulturlandschaftspflege

- 1 Ölmühle, Eisenhammer und Pulvermühle in Krommenohl
- 2 Mühlenstandort in Niedergogarten
- 3 Eisenhammer und Fabrik in Niedergogarten
- 4 Steinbruch in Gogarten
- 5 Dynamitfabrik in Gogarten
- 6 Standort der Fruchtmahmühle in Gogarten
- 7 Weiler Gogarten, früherer Mühlenstandort
- 8 Königsheide
- 9 Dörling
- 10 Kempershöhe
- 11 Steinbruch bei Eiringhausen
- 12 Obersiemeringhausen
- 13 Steinbruch bei Siemerkusen
- 14 Weiler Siemerkusen
- 15 Gerichtsplätze südlich Siemerkusen
- 16 Grunewald
- 17 Straßendorf Leiberg
- 18 Weiler Boinghausen

- 19 Wüstung Oberpeminghausen
- 20 Steinbrüche in Gimborn
- 21 Siedlungskammer Gimborn
- 22 Historische Meilerplätze westlich Unterpentinghausen
- 23 Mühlenstandort "An den Pulvermühlen" in Wilhelmsthal
- 24 Steinbrüche bei Erlinghagen
- 25 Erlinghagen
- 26 Nordhellerhammer
- 27 Hüttenermühle
- 28 Mühle in Himmerkusen
- 29 Dommermühle
- 30 Weyerhof
- 31 Ortschaft Niederkotthausen
- 32 Kotthäuser Mühle
- 33 Henneckenbruch
- 34 Bahnhof Kotthausen
- 35 Kotthäuserhöhe
- 36 Steinbrüche bei Kotthausen
- 37 Schöneborn
- 38 Schulzenkamp
- 39 Däinghausen
- 40 Weiler Niederwette
- 41 Ackerterrassen bei Niederwette
- 42 Steinbrüche Niederwette bei Marienheide
- 43 Oberwette
- 44 Einzelhof Lehmkuhl
- 45 Obstwiese "In der Schlade"
- 46 Steinbrüche bei Oberwette
- 47 Weiler Vorderscharde
- 48 Siedlung Hinterscharde
- 49 Grauwackesteinbruch bei Schmitzwipper
- 50 Weiler Schmitzwipper
- 51 Knochenmühle in Schmitzwipper
- 52 Lambachsmühle und Ziegelei bei Oberwipper
- 53 Heierloh (Löh)
- 54 Ortskern Marienheide
- 55 Häuserreihe an der Hauptstraße
- 56 Oberreppinghausen
- 57 Siedlung Unterreppinghausen
- 58 Pulvermühle in Wäsche
- 59 Doppelhof Singern
- 60 Weiler Grimringhausen (Hintergriemeringhausen)
- 61 Heedts Reckhammer
- 62 Neuenhaus
- 63 Wegehofshammer in Wipperfließ
- 64 Bunker in Wipperfließ
- 65 Steinkuhlen bei Neuenhaus
- 66 Wipperdurchstoß im Bahndamm bei Wipperfließ

- 67 Brucher Mühle
- 68 Späinghausen
- 69 Blei- und Kalksteinabbau zwischen Kalsbach und Späinghausen
- 70 Verkehrsknotenpunkt Rodt an der Alten Bergischen Eisenstraße
- 71 Siedlung Schemmen
- 72 Steinbruch bei Schemmen
- 73 Weiler Kalsbach
- 74 Pfaffenhof in Kalsbach
- 75 Hüttenermühle
- 76 Doppelhof Siepen
- 77 Weiler Berghof
- 78 Steinbrüche der Basalt AG Linz (Steinbruch bei Obernhagen)
- 79 Steinbruch Talbecke Ost (Steinbruch bei Obernhagen)
- 80 Obernhagen
- 81 Steinbruch westlich Obernhagen
- 82 Weiler Dahl
- 83 Historische Meilerplätze am Unnenberg
- 84 Hohlwegbündel bei Dannenberg
- 85 Dannenberg
- 86 Weiler Börlinghausen
- 87 Wipperquelle bei Börlinghausen
- 88 Güterbahnhof und Feldbahnrelikte Holzzipper
- 89 Ortsteil Holzzipper
- 90 Hofanlage Graben
- 91 Einzelhof Zimmerberg
- 92 Einzelsiedlung Straße
- 93 Weiler Wilbringhausen
- 94 Kopfesche in Wilbringhausen
- 95 Weiler Kattwinkel
- 96 Höfel
- 97 Obstwiese bei Wernscheid
- 98 Raketenstellung bei Griemeringhausen
- 99 Weiler Linge
- 100 Wemscheider Mühle
- 101 Osmundhammer an der Lingese
- 102 Stahlhammer an der Lingese
- 103 Pulverfabrik Ballenbrücke



Wege Kulturlandschaftspflege

- L1 Bergische Eisenstraße
- L2 Sommerroute der Bergischen Eisenstraße
- L3 Abschnitt der mittelalterlichen Fernstraße "Heidenstraße"
- L4 Bahnstrecke zwischen Bergisch Born und Marienheide
- L5 Chaussee Hückeswagen-Gummersbach
- L6 Historische Straßenverbindung Müllenbach-Meinerzhagen
- L7 Hohlwege bei Höfel
- L8 Zufahrt Gut Gervershagen



Auswirkungen bei der Neuausweisung von Flächen

Prüfung für jedes Schutzgut

- **Ausgangszustand, Bestand**
- **Bewertung des Ist-Zustands**
- **Auswirkungsprognose**
- **Bewertung der Auswirkungen**
- **Zusammenfassende Wertung**





Planungsgruppe Grüner Winkel
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
Günter Kursawe
51588 Nümbrecht

Auswirkungen bei der Neuausweisung von Flächen

Beispiel Steckbrief 8 - Leppestraße



Gemeinde Marienheide-Ausschuss für Klima und Umwelt 2021-04-14



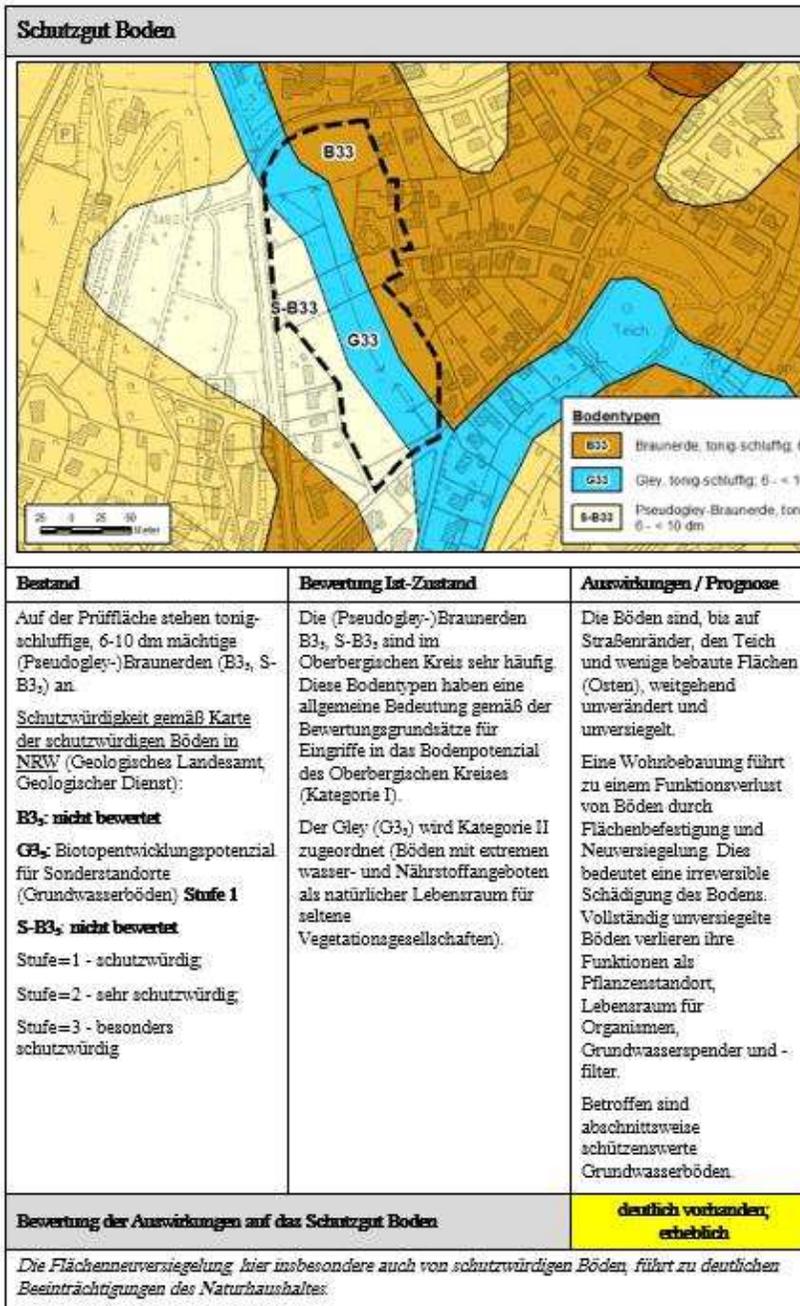
Prüffläche-Nr. 8: Marienheide – Leppestraße, Wohnbaufläche			
Größe: ca. 2,62 ha	Lage: Marienheide, Leppestraße	Status FNP alt: Landwirtschaft	Status FNP neu: Wohnen
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu	
			
Luftbild		Foto (Juli 2017)	
			
Kurzbeschreibung Das Wiesengelände mit dem Müllenbach befindet sich im baulichen Innenbereich. Die Fläche ist, abgesehen von einer Verbindung zur Landschaft im Nordwesten, von Bebauung umgeben. Der Bach durchfließt das Plangebiet nahezu mittig von Nord nach Süd. Beidseitig des Baches und in weiteren Teilbereichen ist das Gelände grundwassernah und feucht. Das Grünland wird landwirtschaftlich als Mähwiese genutzt.			
Zusammenfassende Wertung (Verbal-argumentativ) <i>Die Ausweisung einer Wohnbaufläche innerhalb der Ortslage und der schon angrenzenden großflächigen Bebauung erscheint städtebaulich sinnvoll. Die naturräumlichen Gegebenheiten sind jedoch hierbei besonders zu berücksichtigen. Insbesondere der Müllenbach und seine angrenzenden Uferbereiche sollten als zentrale Grünfläche und Grünverbindung geschützt und entwickelt werden.</i>			





Schutzgut Pflanzen und biologische Vielfalt		
Bestand	Bewertung des Ist-Zustands	Auswirkungen / Prognose
<p>Die Fläche besteht fast gänzlich aus (Feucht) Grünland, das vom Müllerbach durchflossen wird. Aufgrund der Nutzung stehen entlang der Ufer keine Gehölze. Abschnittsweise entwickeln sich Gras- und Krautfluren, die aufgrund der Staunässe nur bedingt gemäht werden können. Ein kleiner, künstlich angelegter Teich liegt in Gartenland am Zugang zur Teichstraße. Hier gibt es geringen Gehölzbewuchs. Eine Baumreihe folgt der <u>Leppestraße</u>.</p>	<p>Das Grünland und die Uferbereiche des Müllerbachs werden durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Das Biotopentwicklungspotenzial ist im Bereich der feuchten Stellen hoch.</p> <p>Schutzgebiete oder Vorrangflächen sind nicht ausgewiesen.</p>	<p>Die Ausweisung des Geländes als Wohngebiet bedeutet die Überbauung und den Verlust von Grünland mit abschnittsweise hohem Entwicklungspotenzial. Durch Erhalt und Entwicklung des Müllerbach und seiner angrenzenden Ufer als eine Grünfläche können lebensraumtypische Pflanzen gefördert und die biologische Vielfalt erhöht werden.</p>
<p>Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und biologische Vielfalt</p>		<p>weniger erheblich</p>
<p><i>Die Beeinträchtigungen des Schutzgutes Pflanzen und biologische Vielfalt sind weniger erheblich.</i></p>		





Bewertungsrahmen

Prüfung für jedes Schutzgut

Die Einschätzung der zu erwartenden Konfliktintensität wird über eine Verknüpfung der Intensität der vorhabenbezogenen Wirkungen mit der Bedeutung/ Empfindlichkeit der Schutzgüter ermittelt.

Bedeutung/ Empfindlichkeit des jeweiligen Schutzgutes	Intensität der vorhabenbezogenen Wirkungen		
	Hoch	Mittel	Gering
Sehr hoch			
Hoch			
Mittel			
Gering			





Einzelflächen		Schutzgüter								
Nr.	Bezeichnung	Mensch	Tiere	Fläche	Pflanzen Biotope	Boden	Wasser	Klima, Luft	(Kultur) Land- schaft	Kultur-/ Sachgüter
8	Marienheide - Leppestraße, Wohnbaufläche	●	●	●	●	●	●	●	●	--



sehr hoch; sehr erheblich	Die zu erwartenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sind auch bei Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen sehr erheblich. Die Belastungen für den Menschen sind sehr deutlich wahrnehmbar. Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild sind nicht zu kompensieren.
deutlich vorhanden; erheblich	Ein Konfliktpotenzial für die Schutzgüter und für den Menschen ist deutlich vorhanden. Es sind zwingend alle Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Konflikten und Beeinträchtigungen zu prüfen. Der Erhalt der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes ist bei Berücksichtigung aller Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen insgesamt möglich.
weniger erheblich	Beeinträchtigungen der Schutzgüter sind nur im eingegrenzten Umfang vorhanden. Beeinträchtigungen für den Menschen sind gering. Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Konflikten sind im Planverfahren anzuwenden. Die betroffenen Funktionen können überwiegend in gleichartiger Weise, in angemessener Zeit und in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang wiederhergestellt werden.
nicht erheblich	Belastungen oder Beeinträchtigungen der Schutzgüter sind gering bis sehr gering bzw. hinsichtlich ihrer Intensität zu vernachlässigen.



Weitere Arbeitsschritte

- Auswertung der Anregungen und Bedenken der „Frühzeitigen Beteiligung“
- Aktualisierung und Ergänzung der Flächensteckbriefe
- Aktualisierung und Ergänzung des Umweltberichtes





Planungsgruppe Grüner Winkel
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
Günter Kursawe
51588 Nümbrecht



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Gemeinde Marienheide-Ausschuss für Klima und Umwelt 2021-04-14